



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Wirtschaftsausschusses
am 28.11.2007

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.05 Uhr

Ende der Sitzung: 18.35 Uhr

Ort der Sitzung: Glückstädter Werkstätten, Emmy-Noether-Str. 9, 25524 Itzehoe

Anwesend:

Ratsherr Eisenmann, Vorsitzender
Ratsherr Patzer
Ratsherr Michels
Ratsherr Dr. Godau-Schüttke
Herr Jörgensen
Herr Spankow
Herr Hartwich

Es fehlten:

Ratsherr Gründel
Herr Seligmann

Ferner anwesend:

Herr Helms, Stadtmanager
Herr Gaenslen, Glückst. Werkstätten (zu TOP 1)
Herr Kuhr, Glückst. Werkstätten (zu TOP 1)
Herr Prof. Dr. Thiericke
Herr Helms
Herr Holm
Herr Westphal

Protokollführer/in:

Frau Rasmussen

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:



Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Alle Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 1: Informationen zur aktuellen Geschäftslage und Betriebsbesichtigung

Herr Gaenslen, Leiter der Glückstädter Werkstätten, begrüßte die Sitzungsteilnehmer und berichtete über die Entwicklungsgeschichte der Glückstädter Werkstätten.

Die Glückstädter Werkstätten sind eine Einrichtung der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie e.V. für Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. An mehreren Standorten im Kreis Steinburg werden Behinderte oder psychisch Erkrankte in Werk- oder Tagesförderstätten sowie in verschiedenen Wohnformen betreut.

Die Werkstätten bieten unterschiedliche Arbeitsbereiche wie z. B. Industrie-Montage, Druckerei-Nachverarbeitung oder eine Großküche, an, um behinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben und die Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Behinderte, die noch nicht am Produktionsgeschehen teilnehmen können, werden in Tagesförderstätten auf die Teilnahme an Berufsbildungs- und Arbeitsangeboten vorbereitet. Im Arbeitsverbund Steinburg werden psychisch Erkrankte an Arbeitsstrukturen herangeführt, um eine spätere Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die Quote, die auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden kann, ist allerdings gering. Als Hemmschwelle erweist sich hierbei der besondere Kündigungsschutz der Behinderten. Auch die zum jetzigen Zeitpunkt nicht geregelte Rückholmöglichkeit in den Werkstattbereich derjenigen, die nach Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeitslos werden, stellt ein weiteres Hindernis dar. In diesen Fällen ist eine Rückkehr in den Werkstattbereich nicht möglich, stattdessen müssen die Betroffenen ALG II beantragen.

Ein weiteres Angebot der Glückstädter Werkstätten ist die Betreuung und Pflege Behinderter und psychisch Erkrankter in verschiedenen Wohnformen. Ziel ist es, diesen Menschen eine selbständige Lebensführung zu ermöglichen. 1/3 der Werkstattbeschäftigten wohnen in Wohnhäusern oder nutzen die Form des betreuten Wohnens, 2/3 der Beschäftigten wohnen bei ihren Familien oder bewohnen eigenen Wohnraum.

Im Kreis Steinburg sind derzeit ca. 480 Personen im Werkstattbereich tätig, davon 130 im Dwerwerk. Die Betreuung im gesamten Kreisgebiet erfolgt durch 250 Mitarbeiter und 50 geringfügig Beschäftigte.

In 2009 ist der Bau einer Wäscherei in Horst geplant. Der Standort wurde u.a. gewählt, um Behinderten und Erkrankten aus dem Raum Elmshorn und Neumünster Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

TOP 2: Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.



TOP 3: Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 12.09.2007

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 4: Vorstellung des neuen Stadtmanagers

Herr Helms, neuer Stadtmanager Itzehoes seit 01.11.2007, stellte in einem kurzen Lebenslauf seinen beruflichen Werdegang dar. Bis 2006 leitete er als Geschäftsführer ein Einzelhandelsgeschäft in Wedel. Dort war er auch Mitglied im Vorstand der Werbegemeinschaft der Innenstadtkaufleute und gründete 2003 den Stadtmarketingverein mit.

Vorrangiges Ziel seinerseits ist es, Itzehoer Einrichtungen, die Veranstaltungen und deren Akteure kennenzulernen, um durch ein gemeinsames Miteinander für Itzehoe „etwas zu bewegen“. Als eine seiner Hauptaufgaben sieht er die Förderung des Tourismusbereiches an. Hier gilt es, Itzehoe insbesondere auch für das Umland zu einer qualitativen Anlaufstelle zu machen.

Kritisiert wurde seitens des Ausschusses der Beginn beider Weihnachtsmärkte vor dem Volkstrauertag bzw. Totensonntag. Auf Seiten des Stadtmanagements führte das Betreiben eines zweiten Weihnachtsmarktes durch einen weiteren Veranstalter zu Irritationen. Eine offizielle Mitteilung hierüber seitens der Verwaltung an das Stadtmanagement war nicht erfolgt. Dadurch fehlt es nach Aussage des Stadtmanagers an Planungssicherheit, was zukünftige Veranstaltungen betrifft. Auch der unterschiedliche Beginn der Weihnachtsmärkte wurde als unglücklich angesehen. Wünschenswert wären nach Ansicht des Ausschusses in Zukunft der einheitliche Beginn von Veranstaltungen nach Ablauf des Kirchenjahres (nach Totensonntag) sowie eine Information durch die Verwaltung an alle Beteiligten, welche Veranstaltungen jeweils im Stadtgebiet geplant sind. Sollte es keine Möglichkeit der Information durch die Verwaltung geben, müssten sich die jeweiligen Veranstalter zwecks Informationsaustausches selbst zusammenschließen.

Im April 2008 können vom Stadtmanager konkretere Aussagen zu seiner Arbeit gemacht werden.

TOP 5: Anfragen und Mitteilungen

Es lagen keine Anfragen oder Mitteilungen vor.

Glückstädter Werkstätten

eine Einrichtung der Gruppe Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie

**Werkstätten
für geistig
und/oder
körperlich
behinderte
Menschen**

Glückstadt
Stadtstraße 34-36

Itzehoe-Edendorf
Alte Landstraße 110

Itzehoe-Edendorf
Emmy-Noether-Str. 9

**Tagesförder-
stätten**

Glückstadt
Stadtstraße 35

Itzehoe-Edendorf
Alte Landstraße 110

Itzehoe-Edendorf
Obere Dorfstraße 3
(für Menschen mit
erworbener Hirn-
schädigung,
ab August 2008)

**Arbeits-
verbund
Steinburg**
(Werkstätten für
psychisch erkrankte
Menschen)

Hennstedt
Itzehoe-Str. 21

Itzehoe-Neustadt
Schumacherallee 8

Glückstadt
Christian-IV-Straße 45
(ab April 2008;
Große Krempfer Str. 1-3)

**Wohnhäuser
für behinderte
Menschen**

Glückstadt
Stadtstraße 34-37

Glückstadt
Wiebeke-Kruse-Str. 6

Itzehoe-Edendorf
Alte Landstraße 110

Itzehoe-Edendorf
Obere Dorfstraße 3

Itzehoe-Neustadt
Reichenstraße 28

**Wohnhaus
für Menschen
mit besonderem
Hilfebedarf**

Glückstadt
Stadtstraße 35

**Ambulant
betreutes
Wohnen**

**Gesamter Land-
kreis Steinburg**

Büro Glückstadt
Stadtstraße 35
(ab Mai 2008;
Große Krempfer Str. 1-3)

Büro Itzehoe
Obere Dorfstraße 3

§ 136
Begriff und Aufgaben der
Werkstatt für behinderte Menschen

(1) Die Werkstatt für behinderte Menschen ist eine Einrichtung zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben im Sinne des Kapitels 5 des Teils 1 und zur Eingliederung in das Arbeitsleben. Sie hat denjenigen behinderten Menschen, die wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können,

1. eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt aus dem Arbeitsergebnis anzubieten und
2. zu ermöglichen, ihre Leistungs- oder Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Sie fördert den Übergang geeigneter Personen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durch geeignete Maßnahmen. Sie verfügt über ein möglichst breites Angebot an Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen sowie über qualifiziertes Personal und einen begleitenden Dienst.

Regelung von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

(lt. Sozialgesetzbuch IX und Werkstättenverordnung)

